

Tätigkeitsbericht 2016

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Im Berichtszeitraum 2016 hat die Nina-Dieckmann-Stiftung mit 152.584,35 Euro wieder ein ungewöhnlich hohes Spenden- und Zuwendungsaufkommen erzielt. Zusammen mit der Rücklage aus 2015 in Höhe von 80.000 Euro hat sie ausreichend Mittel zur Verfügung gehabt, um ihre Fördertätigkeit ausbauen zu können. Sie hat weitere Helfer (ehrenamtliche und honorierte) gewonnen und Kinder neu in die Projekte aufgenommen. Andere Kinder hatten von der Förderung so profitiert, dass sie keine zusätzliche Hilfe mehr benötigten. Eine große Herausforderung stellt der Zuzug der vielen Flüchtlinge dar. Die Stiftung hat deshalb neue Kurse eingerichtet oder bestehende Kurse aufgestockt.

Im Jahr 2016 wurden in den drei Projekten 903 Kinder gefördert. Seit Bestehen der Stiftung im Mai 2009 bis zum Jahresende 2016 haben 1.772 Kinder an Förderprojekten teilgenommen.

2. Die Projekte

2.1 eigene Projekte

2.1.1 „Musik und Tanz für Kita-Kids“

Die Stiftung finanzierte an sieben Kitas 13 Musikkurse für 343 Krippen- und Kita-Kinder. Die Kurse leiteten vier Musikpädagogen, ihr Honorar betrug 8.169 Euro. Eine pensionierte Musiklehrerin engagierte sich ehrenamtlich.

Die Kurse fanden statt an

- der Kita Stephansstifte in Vahrenwald
- der Kita der Matthäikirche in Döhren
- der Kita der AWO Ahldenerstraße im Roderbruch
- an der Kita Schatzinsel in Bemerode
- an der Kita Kapellenstraße in Kleefeld

2.1.2 „Lehrer im Wohnzimmer“

In diesem Projekt arbeiteten 48 pensionierte Lehrer und pädagogisch versierte Laien. 40 Paten halfen ehrenamtlich, 8 Paten bezogen Honorar. Die Zahlungen beliefen sich auf 28.565 Euro. Es wurden 88 Kinder gefördert. Außerdem übernahm die Stiftung alle Kosten für Unterrichtsmaterial, Bücher, Hefte und Spiele.

Alle Helfer, die Lehrer und die Laien, betreuten insgesamt 88 Kinder aus 23 verschiedenen Ländern.

2.1.3 „Deutsch für Grundschulkids“

Wegen der großen Anzahl von Flüchtlings- und Migrantenkinder wurde die Zahl der Kurse aufgestockt. Sie fanden an folgenden Grundschulen statt:

Grundschulen im Stadtgebiet Hannovers:

- Ahlem in Ahlem
- Alemannstraße in Mitte
- Am Sandberge in Bemerode
- An der Feldbuschwende auf dem Kronsberg
- Auf dem Loh in der Nordstadt
- Beuthener Straße in Mittelfeld
- Bonifatius in der List
- Friedrich-Ebert in Badenstedt
- Gartenheim in Bothfeld
- Gebrüder-Körting in Badenstedt
- Hoffmann-von-Fallersleben in Bothfeld
- Im Kleefelde in Kleefeld
- In der Steinbreite in Davenstedt
- Kastanienhof in Limmer
- Kurt-Schumacher in Anderten
- Lüneburger Damm im Heideviertel
- Wasserkampstraße in Kirchrode

und an der Grundschule Vöhrum in Peine

Damit die Sprachförderung der Kinder möglichst früh einsetzt, baute die Stiftung drei Kurse in der Kita der Nikodemus-Kirchengemeinde im Heideviertel auf. Seit November 2015 arbeitet dort eine Erzieherin mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Vorschularbeit mit 13 Kindern.

Insgesamt wurden in 52 Kursen 541 Kinder gefördert.

Die 26 Kursleiter erhielten ein Stundenhonorar von 12 bis 22 Euro, die Stiftung zahlte dafür insgesamt 77.612,35 Euro.

Außerdem wurden an der Grundschule Am Sandberge in Hannover-Bemerode 14 Kinder intensiv in Deutsch und Mathematik gefördert. Die Lehrerin wurde für ihre Arbeit mit 3.225 Euro honoriert.

2.2 Unterstützung von Projekten anderer Organisationen

2.2.1 Universität Hildesheim

Die Kooperation mit der Universität Hildesheim zur Finanzierung von drei Sprachförderkursen konnte 2016 nicht fortgeführt werden. Das Projekt wurde vorläufig eingestellt, weil die Projektleiterin in Erziehungszeit ging.

2.2.2 Diakonische Werke

Auch in diesem Jahr unterstützte die Stiftung das Mutter-Kind-Sprachprojekt der Diakonie im Stadtteil Mühlenberg mit 1.683 Euro.

3. Ausflüge und andere Unternehmungen

Viele Kinder, die von der Stiftung unterstützt werden, sind mehrfach bedürftig: Allen fehlt es an ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache. Viele wachsen in einem anregungsarmen Umfeld auf. Bücher sind rar in den Haushalten. Das Vorlesen von Geschichten und damit das Hinführen zum Lesen werden kaum gepflegt. Viele Eltern sind finanziell klamm und können deshalb die Beiträge für Sportvereine und Musikschulen nicht zahlen, oder sie wissen nicht um die Existenz dieser Vereine oder der vielfältigen kulturellen Angebote in Hannover.

Diese Lücken versucht die Stiftung zu schließen. Die Paten besuchen mit den Kindern die Stadtteilbibliotheken, um Neugier für Bücher und Geschichten zu wecken. Und sie gehen mit ihnen "raus in die Stadt": in Museen, den Zoo, ins Rathaus, zum Weihnachtsmarkt, zum Weihnachtsmärchen oder in den nächsten Park.

Zusätzlich hat die Stiftung allen Kindern folgende Unternehmungen angeboten und auch die Kosten getragen.

- zwei Führungen durch die „Naturwelten“ des Landesmuseums
- Aufführung des Musiktheaterstückes „Bi-Ba-Butzemann“
- Besuch des Zoos Hannover
- Schwimmkurs für Kinder, kofinanziert vom Verein „A little help from my friends“

4. Fortbildungen

Im Jahre 2016 wurden zwei Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt:

- Am 11. April übte eine Potentialtrainerin für Kinder und Jugendliche mit den Teilnehmern Strategien zur Lernberatung ein.

- Am 05. September stellte ein Vertreter des Finken-Verlages neue Lernspiele für den Sprachunterricht vor.

5. Finanzierung der Stiftungstätigkeit

Die geringe Kapitalausstattung (25.000 Euro) und die niedrigen Kapitalerträge zwingen die Stiftung, zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben Sponsorengelder einzuwerben.

5.1. Zuwendungen

In diesem Jahr konnte die Stiftung mit **152.584,35 Euro** an Zuwendungen wieder einen außerordentlichen Erfolg verbuchen. Allein 75.000 Euro stammten von Sylvia Madsack, die die Stiftung von Anbeginn an großzügig unterstützt und inzwischen insgesamt 110.000 Euro gespendet hat.

Weitere größere Spender waren die Rotary Clubs Hannover, Hannover-Leineschloss und Hannover-Luisenhof sowie der Rotary Club Lehrte mit zusammen 18.037,60 Euro, die Friedrich Stiftung mit 10.000 Euro, die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung mit 8.000 Euro, die Sparkasse Hannover mit 6.000 Euro, die Nord LB mit 5.000 Euro, die VHV-Stiftung mit 5.000 Euro, die Bürgerstiftung mit 4.500 Euro, Business-for-Kids mit 4.000 Euro und KPMG mit 3.250 Euro und die Stratmann-Stiftung mit 3.000 Euro.

Außerdem gab Annette Stieve (Geschäftsführerin bei Faurecia) ihr Preisgeld als Managerin des Jahres in Höhe von 5.000 Euro an die Stiftung weiter.

Die restlichen Spenden verteilten sich auf mehr als 120 Zuwendungen von Unternehmen und von privater Seite.

Hinzu kamen drei Auszeichnungen, die mit insgesamt 12.000 Euro dotiert waren:

- der Integrationspreis der Deichmann-Stiftung für Niedersachsen mit 1.000 Euro
- der Integrationspreis des Türkischen-Wirtschaft-Clubs (TWC) mit 5.000 Euro
- und der Niedersächsische Integrationspreis mit 6.000 Euro.

5.2 Kooperation mit der Stadt Hannover

Die Sprachkurse an der Grundschule im Kleefeld werden von der Stadt Hannover finanziert. Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Stiftung regelt den Umfang der Förderung und die Bezahlung der Kursleiterin.

5.3 Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabe-Paket des Bundes (BuT)

Zunehmend können Unterrichtsstunden in den Projekten durch das Bildungs- und Teilhabe-Paket finanziert werden. Die Förderung eines Kindes im Einzelunterricht vergütet das Jobcenter mit 15 bis 32 Euro, im Gruppenunterricht mit 7,50 bis 16 Euro. Anträge auf Förderung müssen die Eltern jeweils zum Schulhalbjahr neu stellen. Die Förderung erhalten nur Familien, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind und deren Kinder mangelhafte Schulleistungen aufweisen.

5.4 Kapitalerträge

Die Erträge aus Zinsen betragen **519 Euro**.

6. Ausgaben

Die Ausgaben der Stiftung betragen insgesamt **130.711,52 Euro**.

6.1 Ausgaben für den ideellen Bereich

Davon entfielen **128.444,32 Euro** auf Ausgaben zur Verwirklichung des Stiftungszwecks. Im Einzelnen verteilen sie sich auf:

- Zahlungen an die Lehrkräfte und eine Projektmanagerin in Höhe von 117.611,35 Euro,
- Kosten für Bücher, Unterrichtsmaterial, Ausflüge und Fortbildungen in Höhe von 10.832,97 Euro.

6.2 Ausgaben für die Verwaltung

Die Verwaltungskosten betragen **2.267,20 Euro**. Dabei entfielen auf

- Pflege der Website, Büromaterial, Porto und Versicherungen 2.138,30 Euro
- Kosten für den Geldverkehr 128,90 Euro.

Alle weiteren Kosten, wie Ausgaben für einen Büroraum, für Schreibpapier, Telefon, Kopierer und PKW-Nutzung etc., wurden privat vom Ehemann der Stifterin getragen.

Bezieht man die Verwaltungskosten in Höhe von 2.267,20 Euro auf die Zuwendungen und Erträge in Höhe von 153.103,35 Euro, so beträgt ihr Anteil am Spendenaufkommen **1,48%**; d.h. **98,52%** der Zuwendungen fließen in die Finanzierung der Projekte.

7. Auflösung der Rücklage aus 2015

Im Jahre 2016 stand der Stiftung aus dem Jahr 2015 eine Rücklage (nach § 62, Abs. 1 Nr. 1 AO) in Höhe von **80.000 Euro** zur Verfügung.

Da die Ausgaben insgesamt **130.711,52 Euro** betragen, ist die Rücklage vollständig aufgebraucht worden. Die noch fehlenden **50.711,52 Euro** wurden von den Zuwendungen bezahlt.

8. Bildung einer Rücklage (§62, Abs. 1 Nr. 1 AO)

Am 31.12.2016 betrug das Guthaben **140.918,62 Euro**. Der Vorstand bildet folgende Rücklagen:

- für das Jahr 2017 - **100.000 Euro**
- für das Jahr 2018 - **40.000 Euro**

Mit der Rücklage für 2017 in Höhe von **100.000 Euro** werden zu erwartende Kosten für Honorare, Unterrichtsmaterialien und Verwaltungskosten beglichen.

9. Rückblick

Die Stiftung arbeitet weiterhin sehr erfolgreich. Kinder, Eltern und Schullehrer nehmen die Fördermaßnahmen dankbar an. Und auch die vielen "Hilferufe" von Schulen, Sozialarbeitern und Eltern belegen die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der Sprachförderprojekte.

Hannover, den 13.5.2017

Carmen Sonja Dieckmann-Büscher, genannt Nina Dieckmann